

Editorial

Autor(en): **Patzel, Nikola / Peter, Wendy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **76 (2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen und Leser!

Eine von 700 Schweizer Landwirtschaftszeitschriften, das sind wir. Eine von rund siebenhundert Initiativen der letzten zweihundert Jahre, um schweizerische Landwirtschaft zu verändern, zu bewahren, im Mittelland und im Berggebiet. Der Leiter des Archivs für Agrargeschichte, Peter Moser, erzählt uns davon auf den Seiten 20–23.

In den 75 Jahren des Bestehens von *Kultur und Politik* hat sich so vieles verändert: Gewaltige Umbrüche in fast allen Bereichen, ausser beim Wesen der Menschen und den Bedürfnissen der Natur. Die Jungbauern rund um Hans und Maria Müller, den Gründungseltern dieser Zeitschrift nach dem Krieg, wurden zu Altbauern, und ihre Körper wieder zu Erde. So, wie es mit uns allen in der vitalen Redaktionskommission, deren Fotos wir hier zeigen, auch gehen wird. Das Bioforum Schweiz besteht schon so lange dank Nachwuchs im Aktivenkreis und an Leserschaft. **Wir sind stolz auf 75 Jahre**

agrarkulturelle und politische Arbeit in ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. In all diesen Jahren versuchten die Beteiligten, an einer Themenführerschaft in Diskussionen der biologisch orientierten Agrarkultur mitzuwirken.

Zwar schützt ein hohes Alter erfahrungsgemäss nicht vor dem Tod. Doch das Leben geht weiter durch Erneuerung in jedem Einzelnen, ob Regenwurm oder Mensch ... und dann auch drüber hinaus durch Nachkommen oder neue Leute von aussen auf einem Hof – und in einer Zeitschrift. **K+P ist offensichtlich mehr als nur ein Generationenprojekt, es setzt sich fort!**

In dieser Jubiläumsausgabe erfahren wir einiges über die Antriebe von Menschen mit Rückblick und Weitblick im Biolandbau, also über unsere Geschichte. Auch mit den ungeklärten Fragen von gestern und heute, also den Zukunftsaufgaben mit dabei. Und mit etwas Hintergründigem, das im Leben mitwirkt.

Bitte engagieren Sie sich für Es, wenn's geht. Hören Sie auch auf Ihr Herz. Die Kräfte für bäuerliche Landwirtschaft sind wohl so stark, weil darin der Selbsterhaltungstrieb und die Erneuerungsweisheit des Lebens wirken: Futter brauchen nicht nur unsere Tiere, auch Mikrobe und Mensch und alles Grün der Welt. Zugleich kommt Stärke aus den Quellen in der Seele, aus Verbundenheit mit anderen Menschen in Biolandbau und Agrarkultur, aus der sinnvollen Arbeit.

Es wäre ja schade, so vieles rundum kaputtgehen zu lassen, nur weil grad anderes in der Agrarpolitik und Allgemeingesellschaft mehr Speed und Sogkraft besitzt. Das Bioforum und *Kultur und Politik* sind weiterhin nötig und wir finden es richtig sinnvoll, engagiert und freudig für die kommenden Jahrzehnte zu arbeiten.

Ein Vergnügen mit den Infos und lebendigen Geschichten dieses Heftes wünschen *für die Redaktion und Redaktionskommission:*

Nikola Patzel & Wendy Peter



Nikola Patzel



Wendy Peter



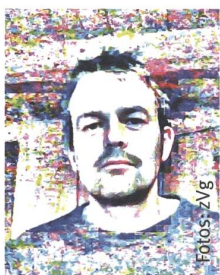
Christian Gamp



Silja Graf



Sonja Korspeter



Ingur Seiler

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
 Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz!
 IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX.